

Erhöhung der Ausgaben um CHF 120'000

Begründung:

Der in der Verfassung verankerte Auftrag, die tatsächliche Gleichstellung von Mann und Frau zu erzielen, ist bis heute noch längst nicht auf allen Ebenen des Kantons umgesetzt und erreicht. Die Fachstelle Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt (GFM) setzt sich departementsübergreifend mit zahlreichen, wichtigen Projekten und Massnahmen für die Umsetzung des obgenannten verfassungsmässigen Auftrags ein.

Die Fachstelle ist für die Gleichstellungsarbeit auf dem ganzen Gebiet des Kantons, über alle Departemente übergreifend und mit einem verwaltungsinternen und - externen Auftrag, zuständig. Für die Erfüllung dieser umfassenden Aufgabe stehen ihr jedoch nur knappe finanzielle Mittel zur Verfügung. So hat die GFM gemäss Budget einen Sachaufwand von lediglich CHF 298'000. Davon stehen CHF 224'000 für konkrete Massnahmen und Projektarbeit zur Verfügung. Grössere Aktionen bleiben so auf ein Minimum beschränkt, auch wird die Inanspruchnahme von externen Kommunikations- und PR-Diensten auf ein Minimum reduziert, was wiederum zur Folge hat, dass die grosse Öffentlichkeit nur schwer für die Gleichstellung sensibilisiert werden kann. Die Anforderungen an die Fachstelle Gleichstellung von Frauen und Männern nehmen stetig zu, insbesondere werden vermehrt Projekte im Bereich "Buben und Männer" gefordert, welche zusätzlich zu den bisherigen Kernaufgaben durch die Fachstelle geleistet werden müssen und demzufolge ein höheres Budget bedingen. Auch die Erstellung eines Gender-Gesundheitsberichts würde dem Kanton interessante Erkenntnisse bzgl. der unterschiedlichen Bedürfnisse von Mann und Frau im Gesundheitsbereich liefern, welche die Grundlage für weitere Massnahmen bilden können. Die Fachstelle Gleichstellung von Frauen und Männern benötigt für weitere Projektarbeit und zur Verstärkung der Arbeit in den Schwerpunkten zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von CHF 120'000.

Ursula Metzger Junco P.